

Anzug betreffend City-Logistik in der Agglomeration Basel

Im Schlussbericht der Trinationalen Agglomeration Basel wird als flächendeckendes Verkehrsprojekt das Schlüsselprojekt V3 unter der Bezeichnung "Logistikkonzept" aufgeführt. Die notwendigen Güter- und Dienstleistungsflüsse für die Ver- und Entsorgung und die Funktionsfähigkeit der Kernstadt und anderer Innenstädte der Agglomeration sollen durch eine optimale Verkehrs- und Routenplanung und durch eine verbesserte Raumausnutzung der eingesetzten Fahrzeuge so gebündelt und gesteuert werden, dass möglichst wenig Zeitverluste, Umwege, Engpässe, Staus und Belästigungen entstehen. Eine wichtige Rolle spielen dabei die Entwicklung eines Software-Konzeptes. Als mögliche Arbeitsschritte wird unter anderem die Gründung einer "City-Logistik AG" für die Agglomeration angegeben. Ende 1996 wurden die Resultate zum Pilotprojekt "Basel City Logistik" veröffentlicht. Der Schlussbericht des Pilotprojektes zeigt, dass die Bündelung des Belieferungsverkehrs realisierbar ist und in breiten Kreisen auf Akzeptanz stösst. "Basel City Logistik" reduziert die Umweltbelastung und steigert die Attraktivität der Stadt. Die in Basel zusammengeschlossenen Unternehmen konnten aber in der Pilotphase zu wenig Transporte übernehmen. Um wirtschaftlich erfolgreich zu sein, müsste die Quote wesentlich erhöht werden. In den Schlussfolgerungen aus dem Pilotversuch heisst es, die öffentliche Hand müsse mit flankierenden Massnahmen Unterstützung bieten. Eine professionelle Koordinationsstelle, ca. 8-10 Fahrzeuge, die mit der modernsten Technologie ausgestattet sind, wären neben der grundsätzlichen Bereitschaft der Unternehmen, eine wichtige Voraussetzung für den wirtschaftlichen Erfolg von City-Logistik. Der Durchbruch auf breiter Front könne nur gelingen, wenn City Logistik-Systeme in möglichst vielen Städten und Agglomerationen installiert werden.

Die Unterzeichneten bitten die Regierung zu prüfen und zu berichten, ob

- Basel sich an der Gründung einer "City-Logistik AG" für die Agglomeration beteiligen wird.
- in Basel eine professionelle Koordinationsstelle für City-Logistik in der Agglomeration mit umweltfreundlichen Fahrzeugen geschaffen werden kann.
- die Rahmenbedingungen für den innerstädtischen Güterverkehr zugunsten von "Basel City Logistik" verbessert werden können.
- mit flankierenden Massnahmen die Ausdehnung von "Basel City Logistik" auf weitere Stadtquartiere gefördert werden kann.

E. Huber-Hungerbühler, E. Jost, S. Signer, Ch. Klemm, L. Stutz, F. Weissenberger, D. Goepfert, Th. Baerlocher, B. Alder Finzen, K. Giovannone, Prof. Dr. P. Wick, A. von Bidder, M. Cron, Dr. Ch. Kaufmann, M. Berger-Coenen, Dr. Ph. P. Macherel, A. Lachenmeier-Thüring, N. Tamm, Dr. P. Schai, M. Borner, Ch. Brutschin, B. Jans, H. Hügli, Ch. Keller